

CAPITAL - F.A.Z. ELITE-PANEL

Pressekonferenz

Berlin, 19. Januar 2017

Frankfurter Allgemeine

Capital

Institut für Demoskopie Allensbach

Das **ELITE-Panel**

Europas exklusivste Umfrage

Im Auftrag von

CAPITAL und F.A.Z.

Durchgeführt vom

Institut für Demoskopie Allensbach

Konzeption der Befragung:

CAPITAL, F.A.Z. und Institut für Demoskopie Allensbach

Themenschwerpunkte:

Wirtschaft, Politik, Europa und internationale Entwicklungen

Seit wann gibt es das Panel?

Seit Mai 1987

Wer wird befragt?

**Die Entscheider-Elite, Führungsspitzen
aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung**

Art der Befragung:

Telefoninterviews

Das **ELITE-Panel**

Daten zur Struktur

**Mitglieder des Panels (rund 750 Personen) sind die
Spitzen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung**

Vom 30. November bis 20. Dezember 2016 wurden aus diesem Kreis rund 500 Personen befragt.

Wirtschaft

139 Geschäftsführer

70 Inhaber

127 Vorstandsvorsitzende, Vorstände

14 Direktoren

darunter: **90** Chefs von Firmen mit 1.000 bis 4.999 Beschäftigten
83 Chefs von Firmen mit 5.000 bis unter 20.000 Beschäftigten
71 Chefs von Firmen mit 20.000 und mehr Beschäftigten

Das **ELITE-Panel**

Daten zur Struktur

Politik

- 25 Ministerpräsidenten und Minister (Bund und Länder)**
- 12 Staatssekretäre**
- 13 Parlamentspräsidenten**
- 42 Fraktions- und Parteispitzen**
- 12 Vorsitzende von Parlamentsausschüssen**

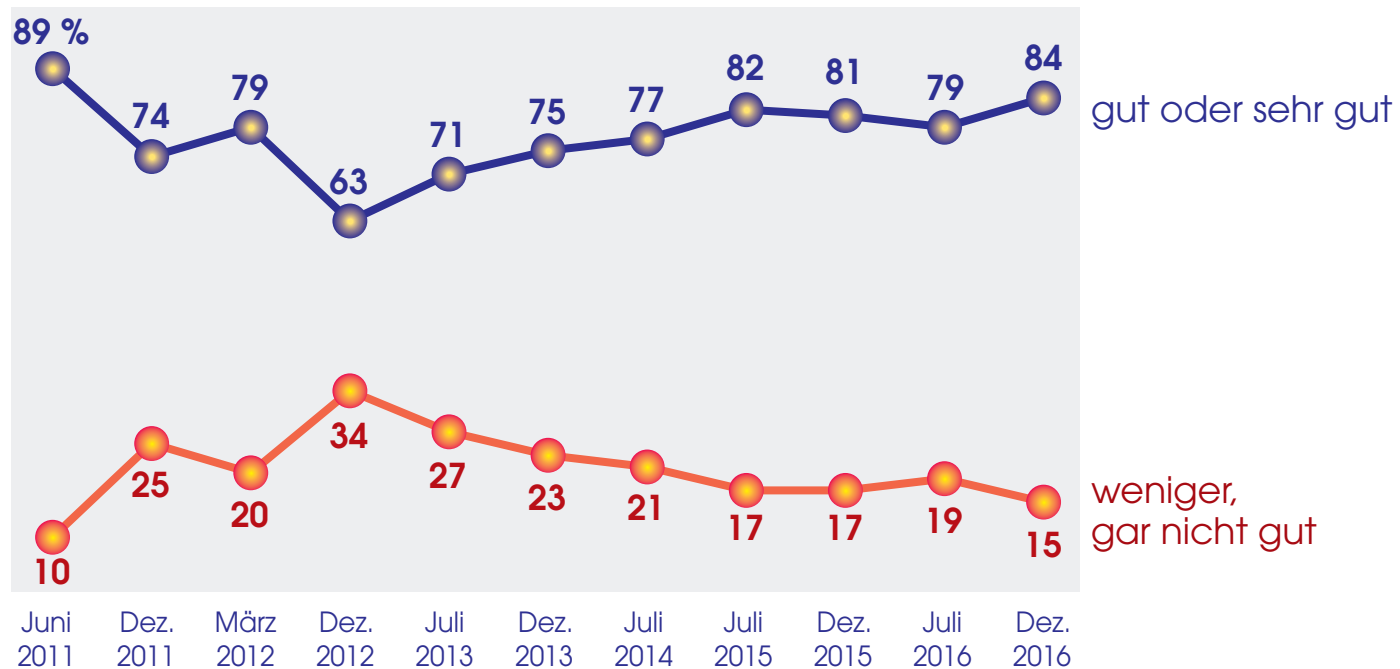
Verwaltung

- 32 Leiter von Bundes- und Landesbehörden**
- 19 Abteilungsleiter in Ministerien**

Gute Auftragslage der Unternehmen

Führungsspitzen aus der Wirtschaft

Es beurteilen die Auftragslage ihres Unternehmens als –



Auf 100 fehlende Prozent = Unentschieden

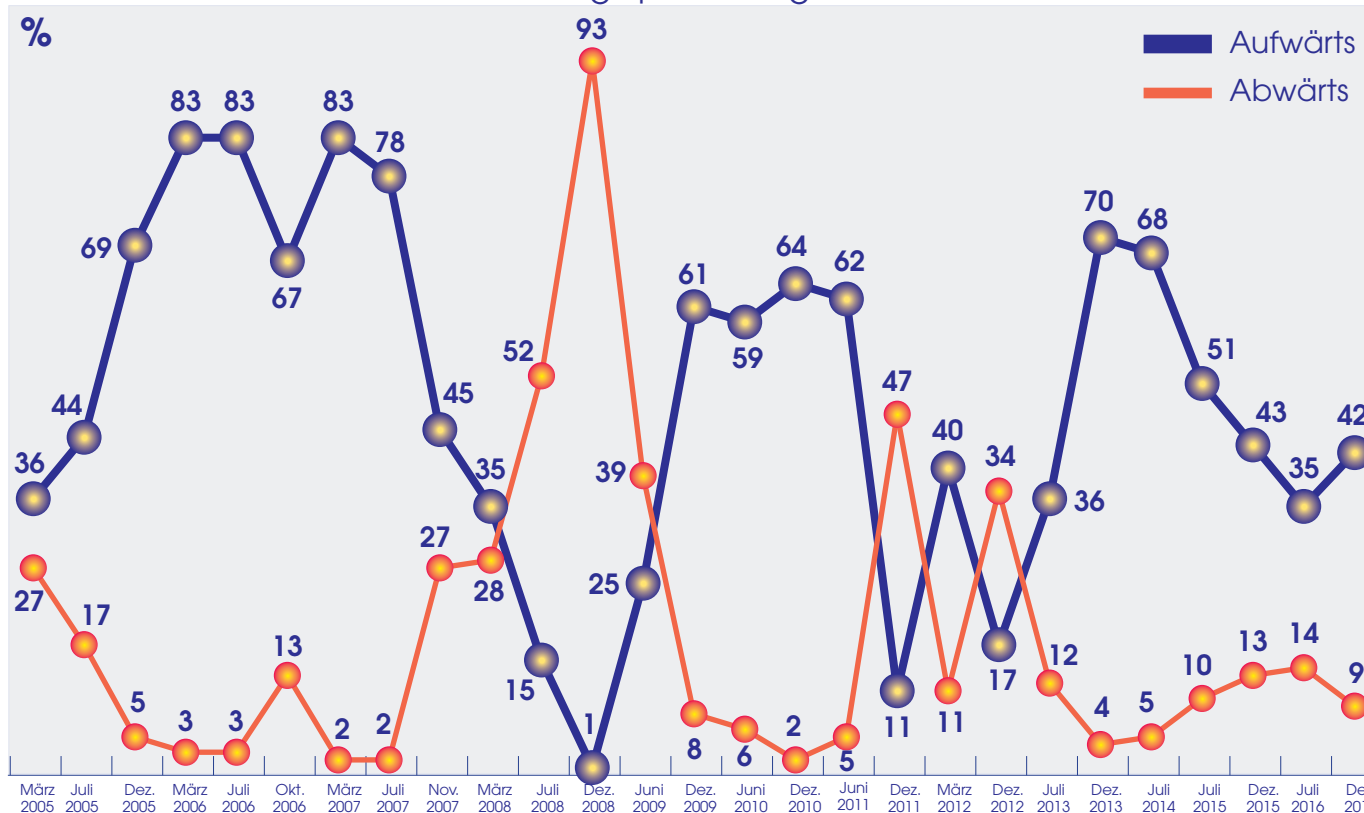
Basis: Führungsspitzen aus der Wirtschaft

Quelle: CAPITAL-FAZ-Elite-Panel, IfD-Umfragen, zuletzt 7252

Optimistischere Konjunkturerwartungen

Frage: "Wie sehen Sie die Konjunkturerwartung in der Bundesrepublik: Glauben Sie, dass es mit der Konjunktur in der Bundesrepublik in den nächsten sechs Monaten eher aufwärts oder eher abwärts geht?"

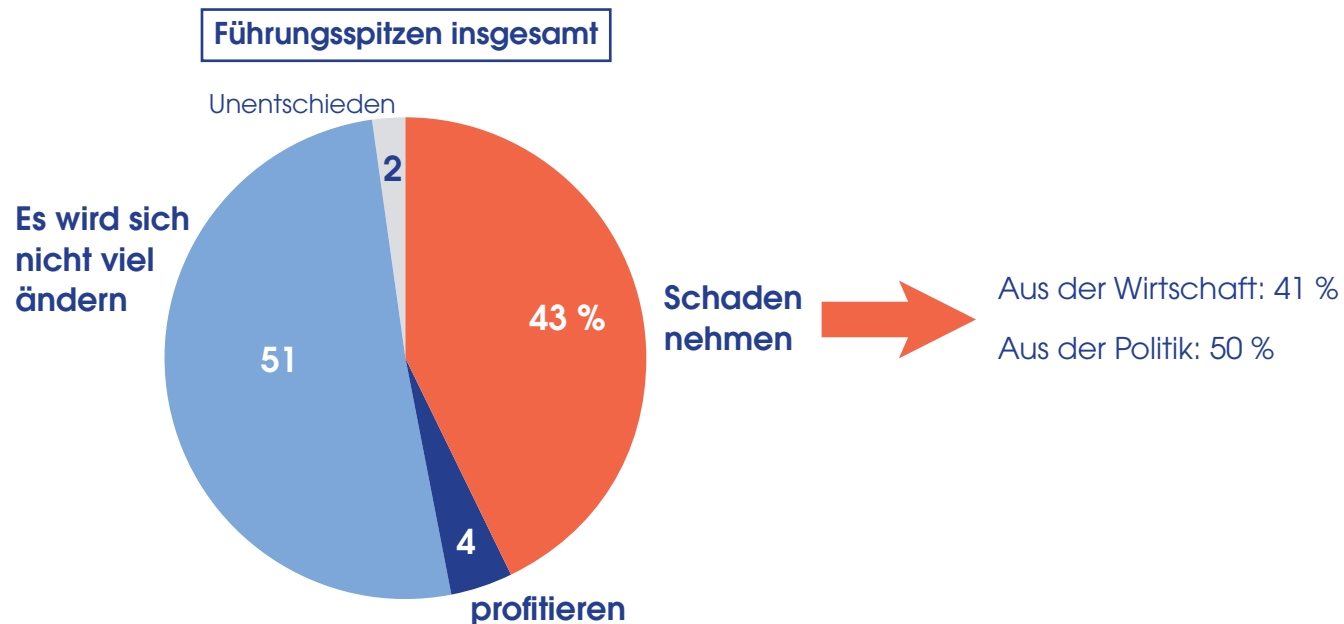
Führungsspitzen insgesamt



Verbreitet Sorgen über negative Auswirkungen der Präsidentschaft Donald Trumps auf die deutsche Wirtschaft

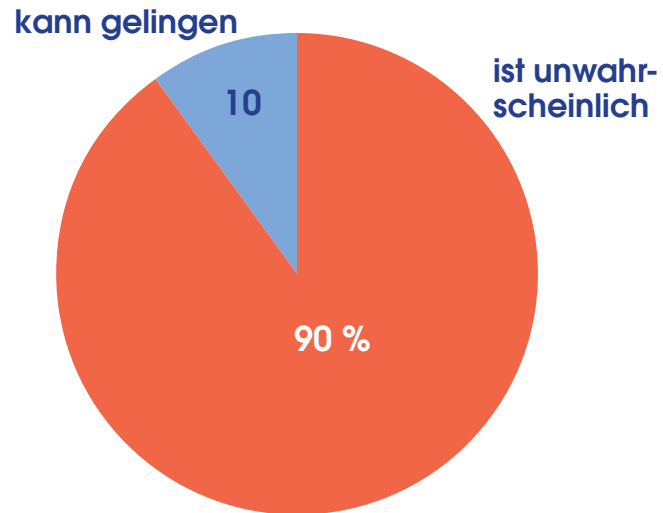
Frage: "Wird die Wirtschaft in Deutschland von der Präsidentschaft Donald Trumps eher profitieren, oder wird sie eher Schaden nehmen, oder wird sich nicht viel ändern?"

Die deutsche Wirtschaft wird -

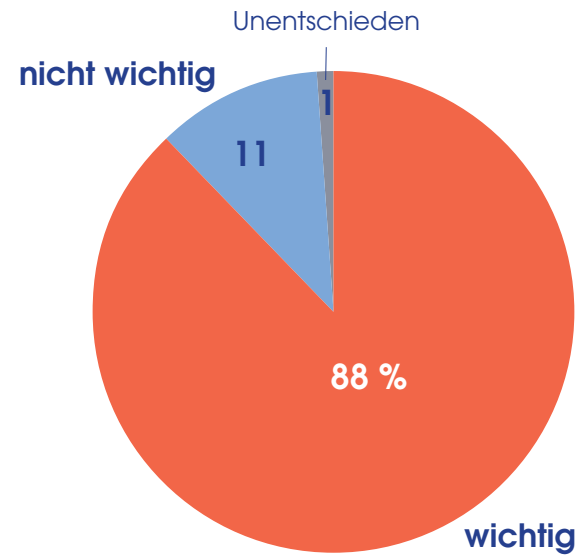


Zweifel an der Realisierung von TTIP

Der Abschluss von TTIP unter Donald Trump –

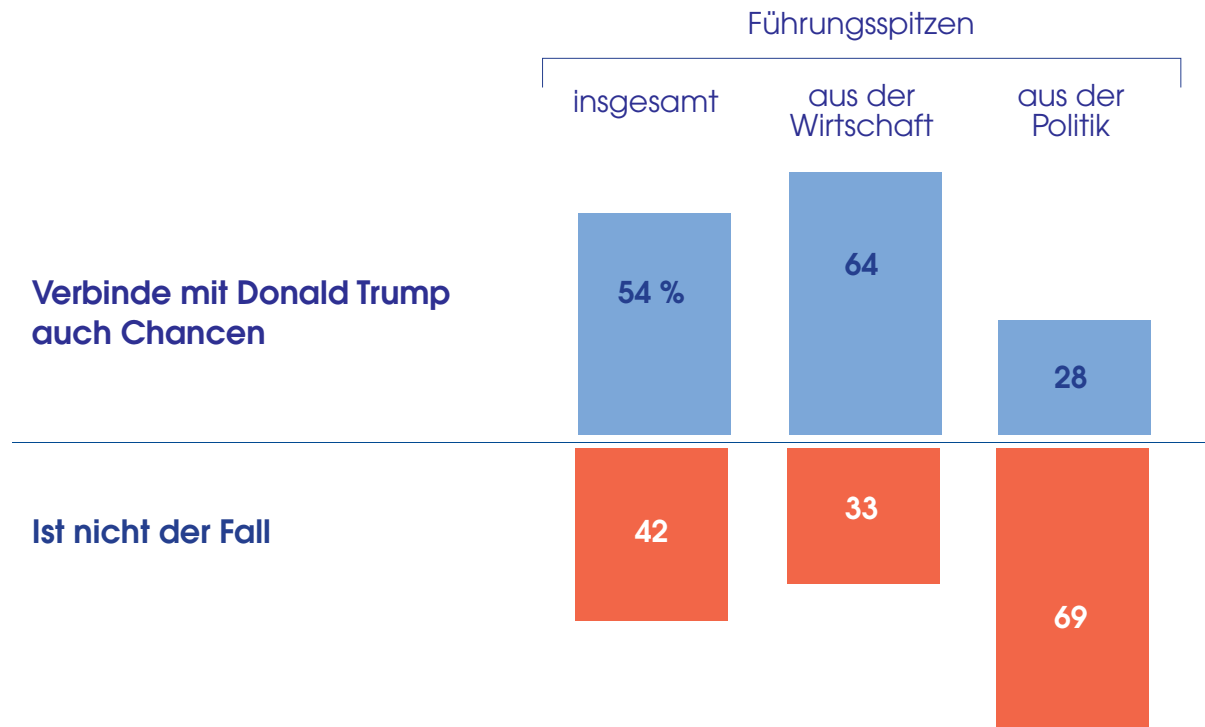


Der Abschluss eines Freihandelsabkommens zwischen den USA und der EU ist –



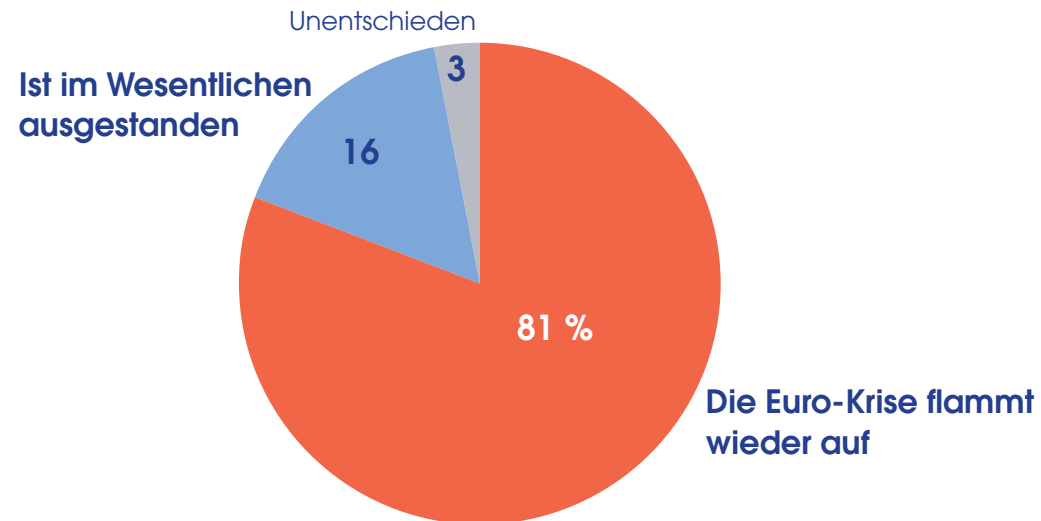
Die Mehrheit der Wirtschaft verbindet mit Donald Trump jedoch auch Chancen

Frage: "Verbinden Sie mit dem neuen amerikanischen Präsidenten auch Chancen, oder ist das nicht der Fall?"



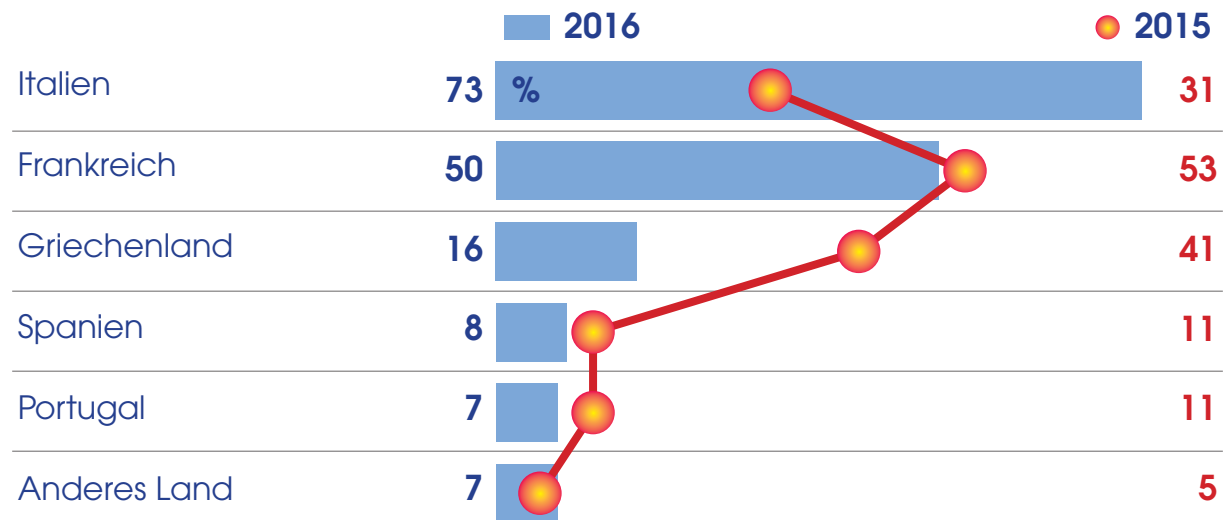
Zweifel an der Stabilität der Euro-Zone

Frage: "Glauben Sie, dass die Euro-Krise im Wesentlichen ausgestanden ist, oder rechnen Sie damit, dass die Euro-Krise wieder aufflammt?"



Die größten Risiken für die Euro-Zone gehen aus Sicht der Elite inzwischen von Italien aus

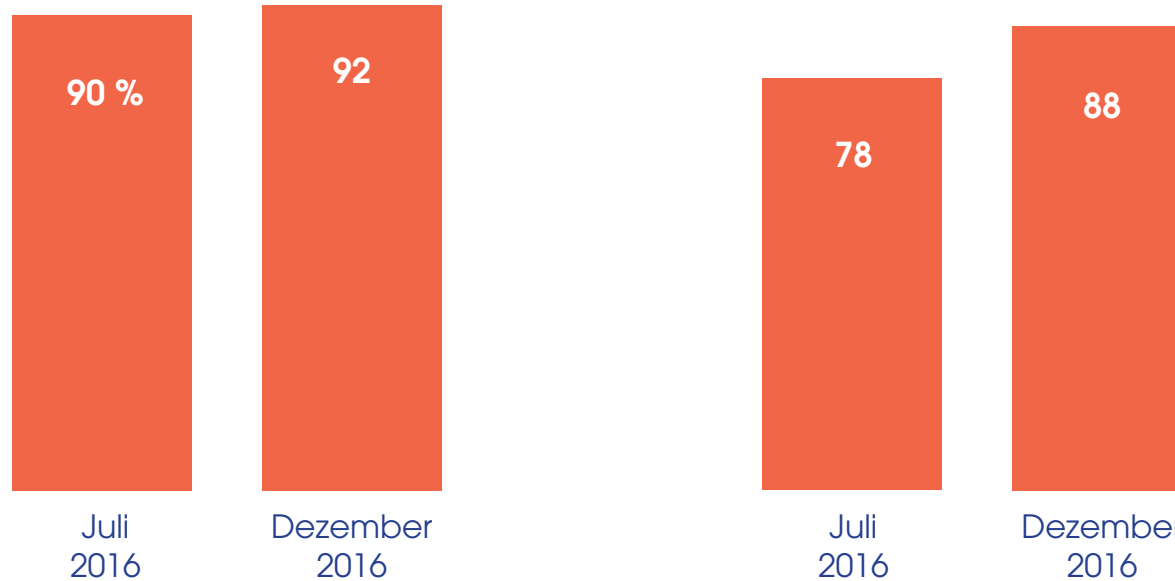
Das größte Risiko für die wirtschaftliche Stabilität der Euro-Zone geht aus von -



Zustand der EU insgesamt kritisch

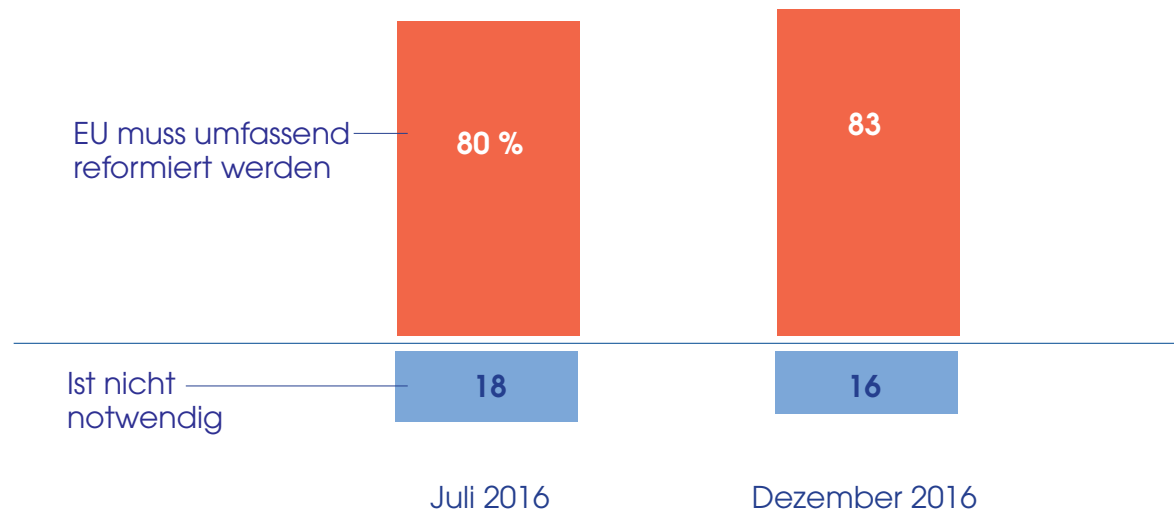
Die EU befindet sich derzeit in einem kritischen Zustand

Die Fliehkräfte in der EU werden stärker, Europa driftet immer weiter auseinander

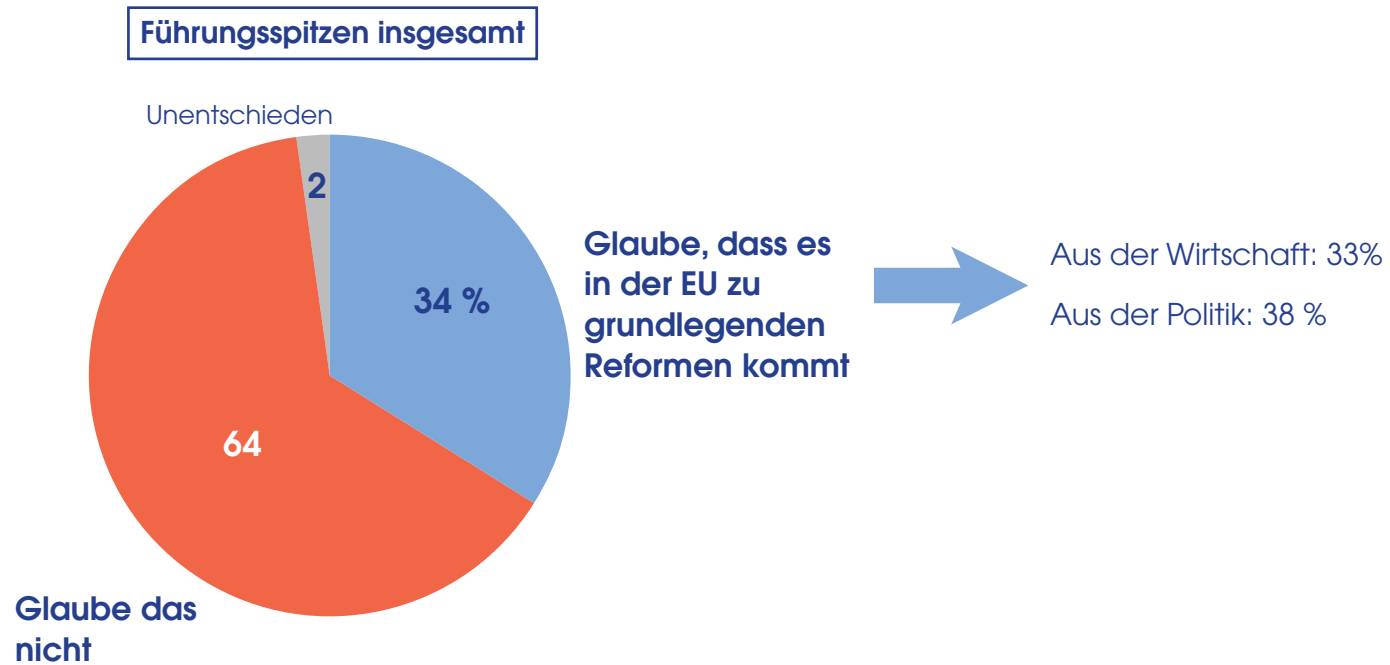


Konsens: Die EU muss umfassend reformiert werden ...

Frage: "Muss die EU umfassend reformiert werden, um weitere Austritte zu verhindern, oder halten Sie das nicht für notwendig?"

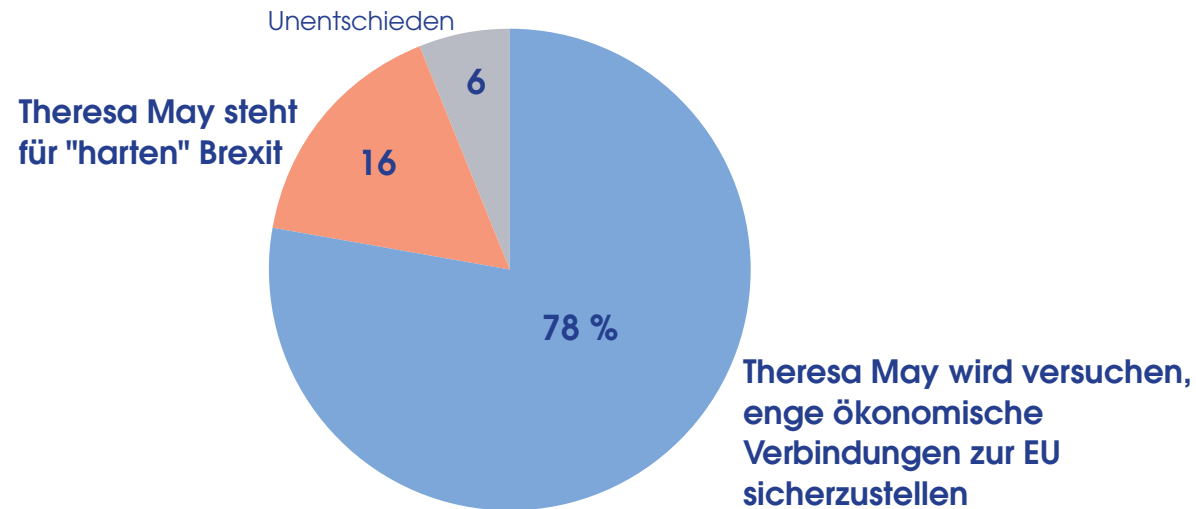


... aber Zweifel an der Reformfähigkeit



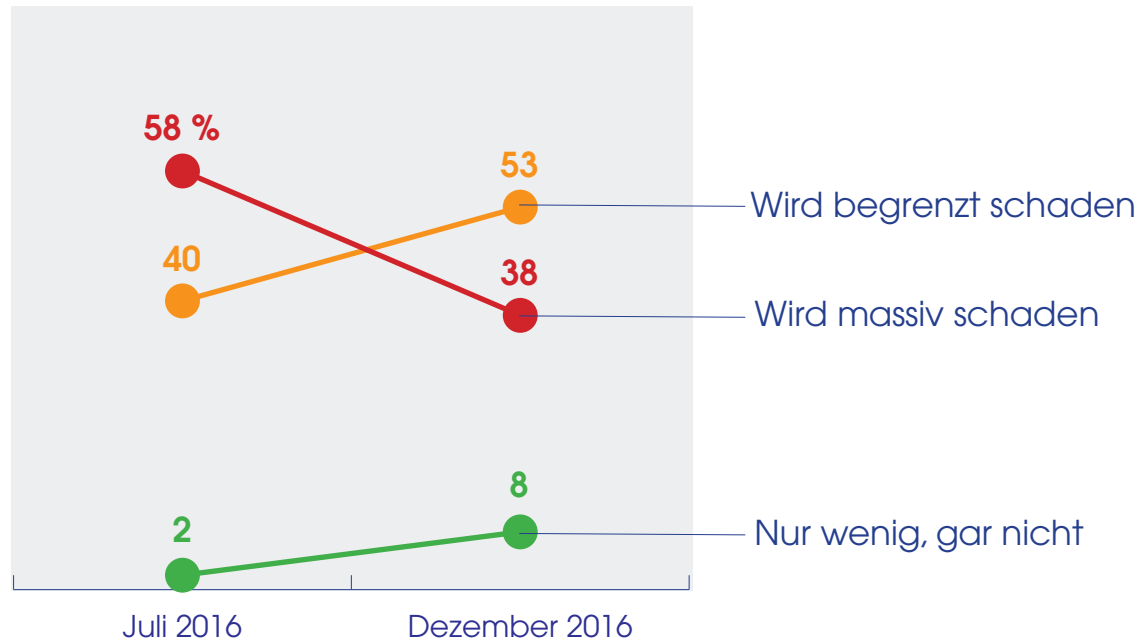
Nur eine Minderheit erwartet, dass die britische Regierung einen "harten" Brexit anstrebt

Frage: "Steht die englische Premierministerin Theresa May für einen harten Brexit, oder erwarten Sie, dass Theresa May versuchen wird, enge ökonomische Verbindungen zwischen der EU und Großbritannien sicherzustellen?"



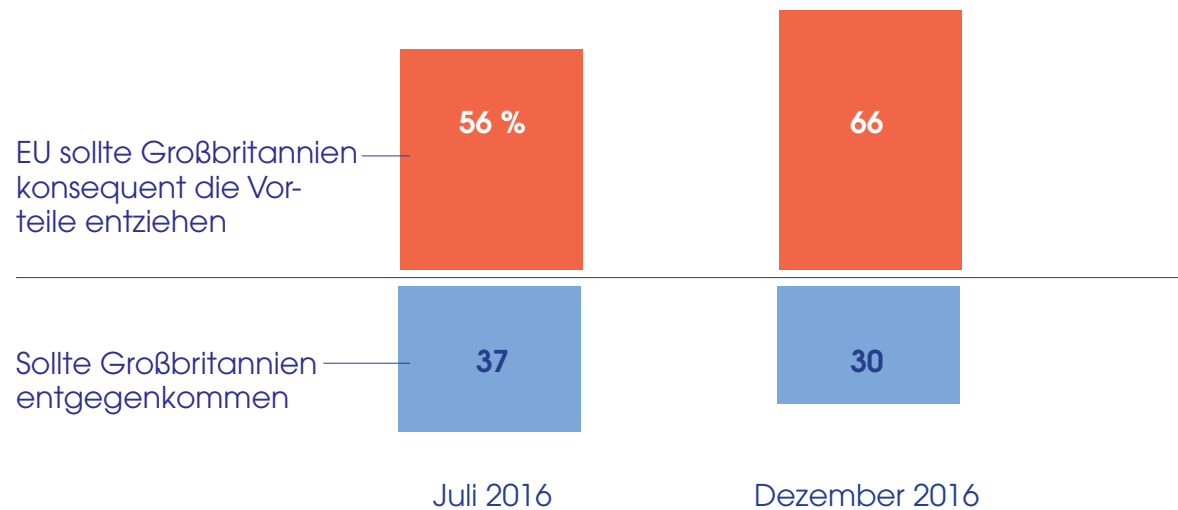
Die wirtschaftlichen Folgen des Brexit für Großbritannien werden weniger dramatisch gesehen als unmittelbar nach dem Referendum

Frage: "Was glauben Sie: Wird der Brexit Großbritannien wirtschaftlich massiv schaden, oder begrenzt, oder nur wenig bzw. gar nicht?"



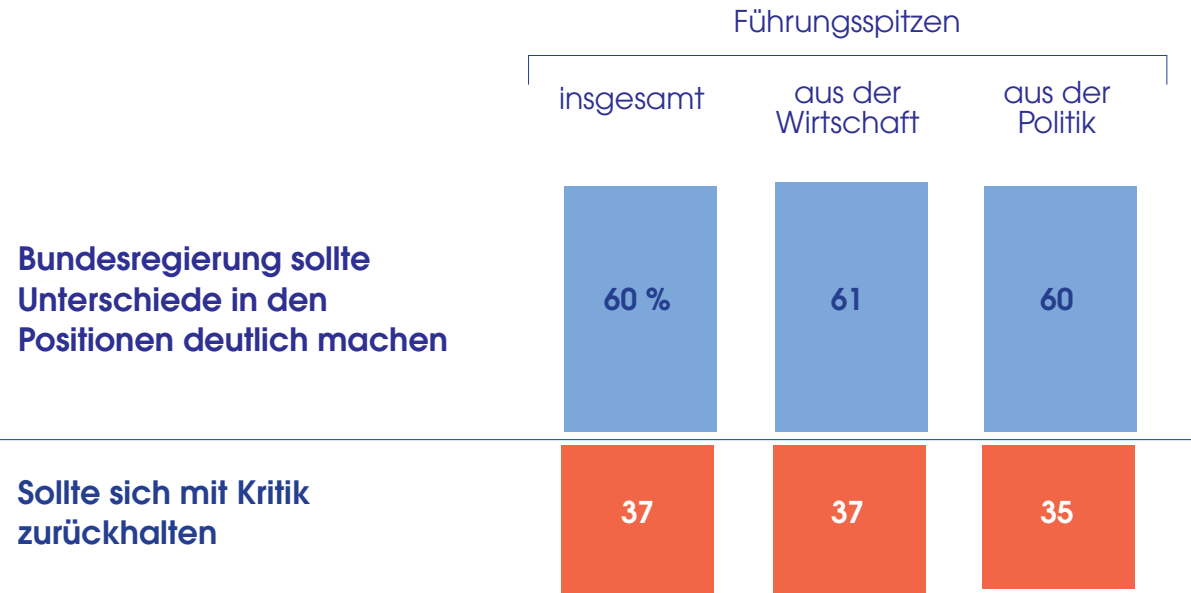
Immer mehr Unterstützung für eine konsequente Haltung der EU gegenüber Großbritannien

Frage: "Wie sollte die EU auf den Austritt Großbritanniens reagieren: Sollte sie ganz konsequent Großbritannien alle Vorteile einer EU-Mitgliedschaft entziehen, oder sollte sie Großbritannien entgegenkommen und weiterhin Vorteile gewähren?"



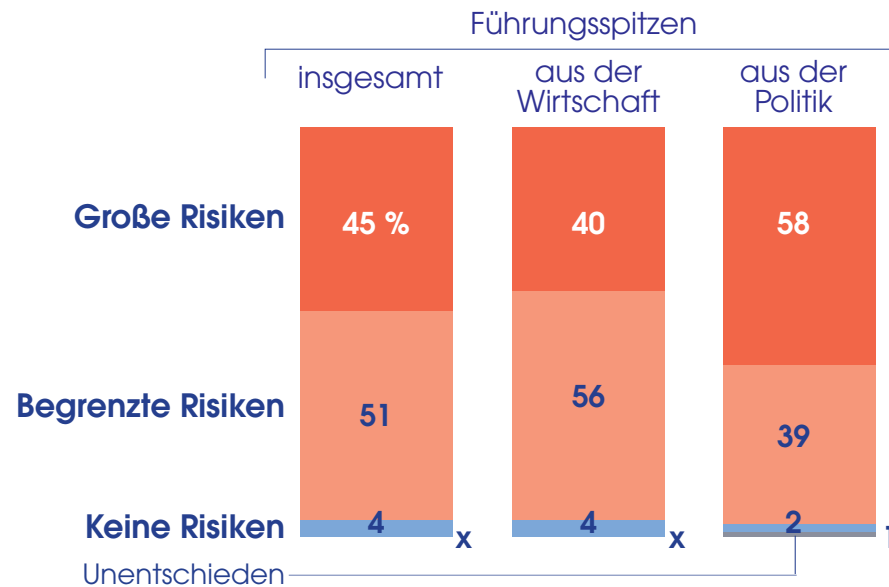
Auch in Bezug auf die neue amerikanische Regierung plädiert die Mehrheit für Konsequenz

Frage: "Sollte sich die Bundesregierung vor allem darum bemühen, gute Beziehungen zum neuen amerikanischen Präsidenten aufzubauen und sich mit Kritik zurückzuhalten, oder sollte sie Unterschiede deutlich machen, auch wenn das die Beziehungen beeinträchtigt?"



Vor allem die Politik sieht große Risiken in der Präsidentschaft Donald Trumps

Frage: "Wenn Sie einmal ganz generell an die bevorstehende Präsidentschaft von Donald Trump denken: Sehen Sie da alles in allem große Risiken, eher begrenzte Risiken, oder sehen Sie da keine Risiken?"



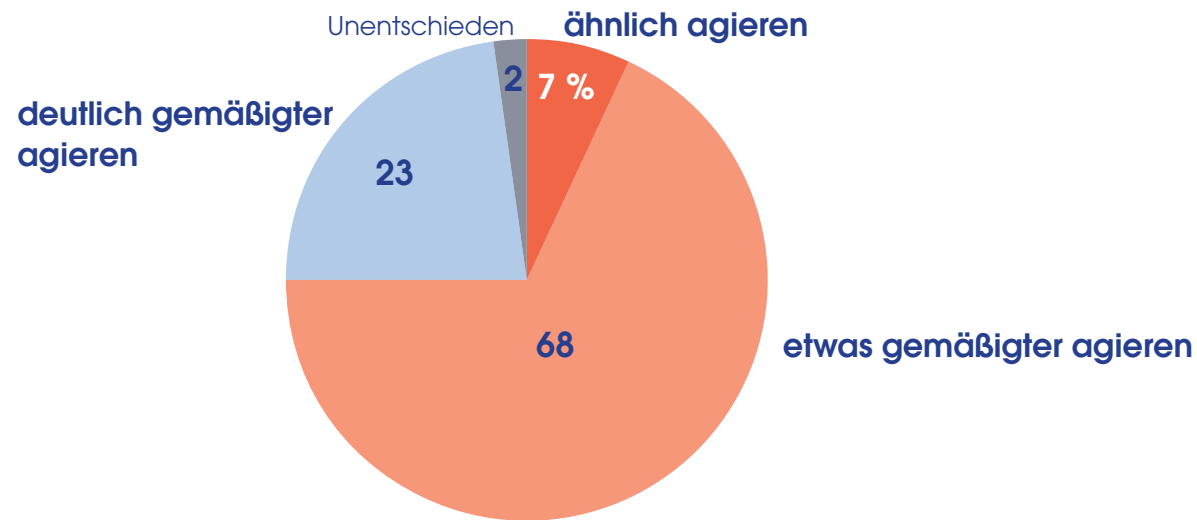
■ Risiken werden vor allem im Bereich der Außen-, Wirtschafts und Handelspolitik im Hinblick auf einen zunehmenden Protektionismus und Isolationismus gesehen

x = weniger als 0,5 Prozent

Nur wenig Hoffnungen, dass Donald Trump als Präsident einen deutlich gemäßigteren Kurs einschlagen wird

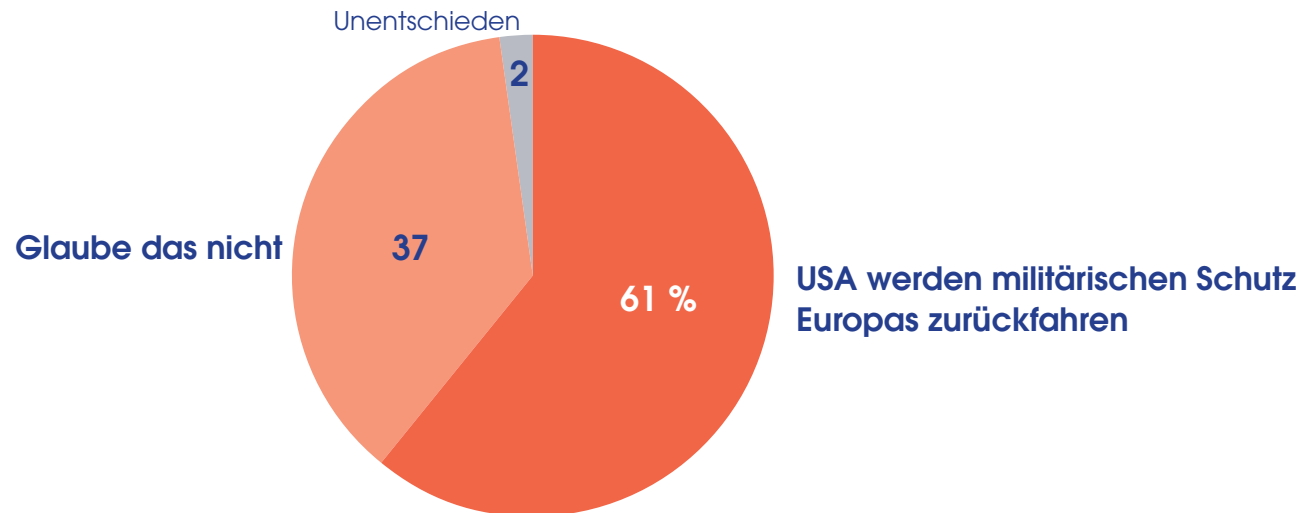
Frage: "Glauben Sie, dass Donald Trump als US-Präsident ähnlich agieren wird, wie er es im Wahlkampf angekündigt hat, oder erwarten Sie, dass er als Präsident einen etwas oder einen deutlich gemäßigteren Kurs einschlagen wird?"

Donald Trump wird als Präsident –



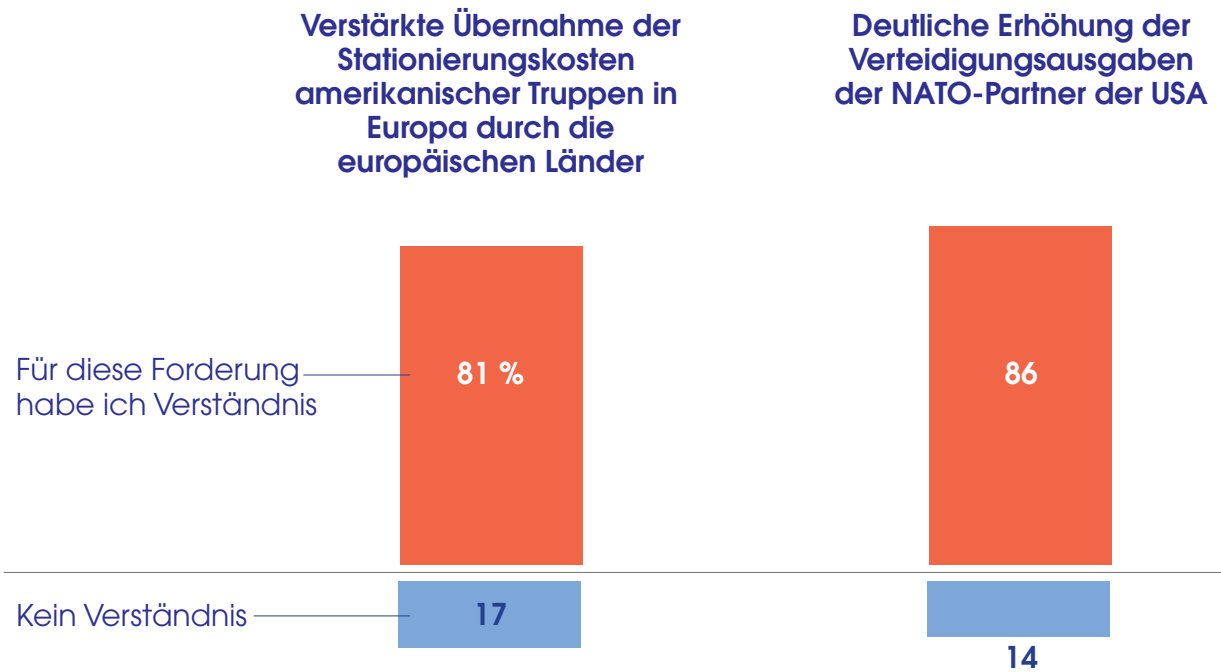
Die Mehrheit rechnet mit einer Verringerung des militärischen Engagements der USA in Europa

Frage: "Eine der Kernforderungen von Donald Trump im Wahlkampf war, dass in Zukunft Europa verstärkt selbst Verantwortung für seinen Schutz übernehmen müsse. Glauben Sie, die USA werden unter Trump den militärischen Schutz Europas zurückfahren, oder glauben Sie das nicht?"



■ Rund drei Viertel der Führungsspitzen sprechen sich für den Aufbau einer gemeinsamen europäischen Armee aus

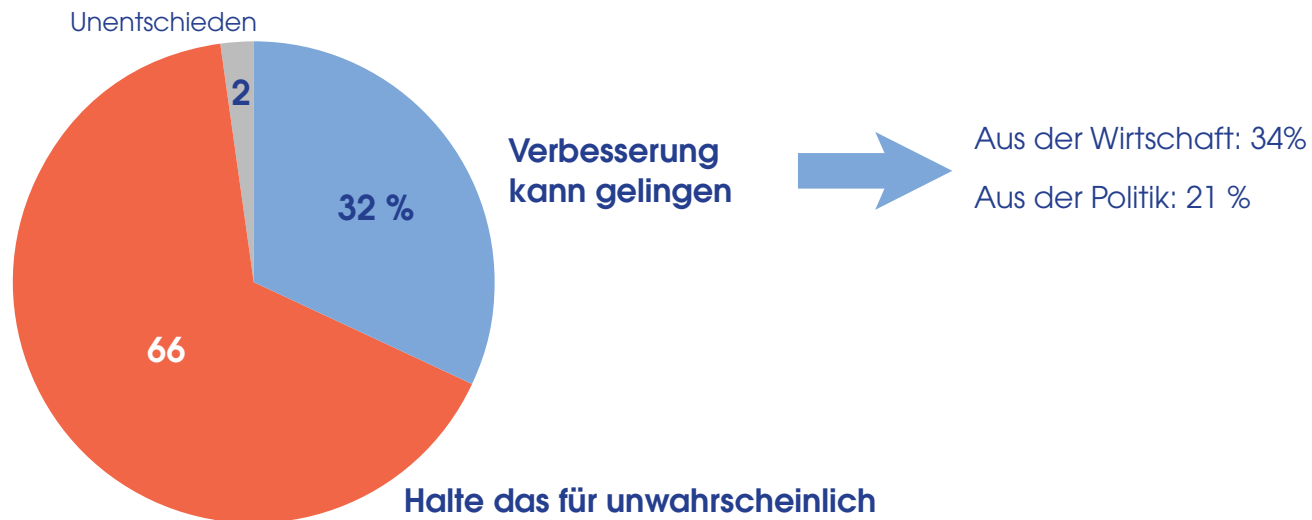
Verständnis für die Forderungen Donald Trumps nach einer verstärkten Beteiligung der Bündnispartner an den Verteidigungsausgaben



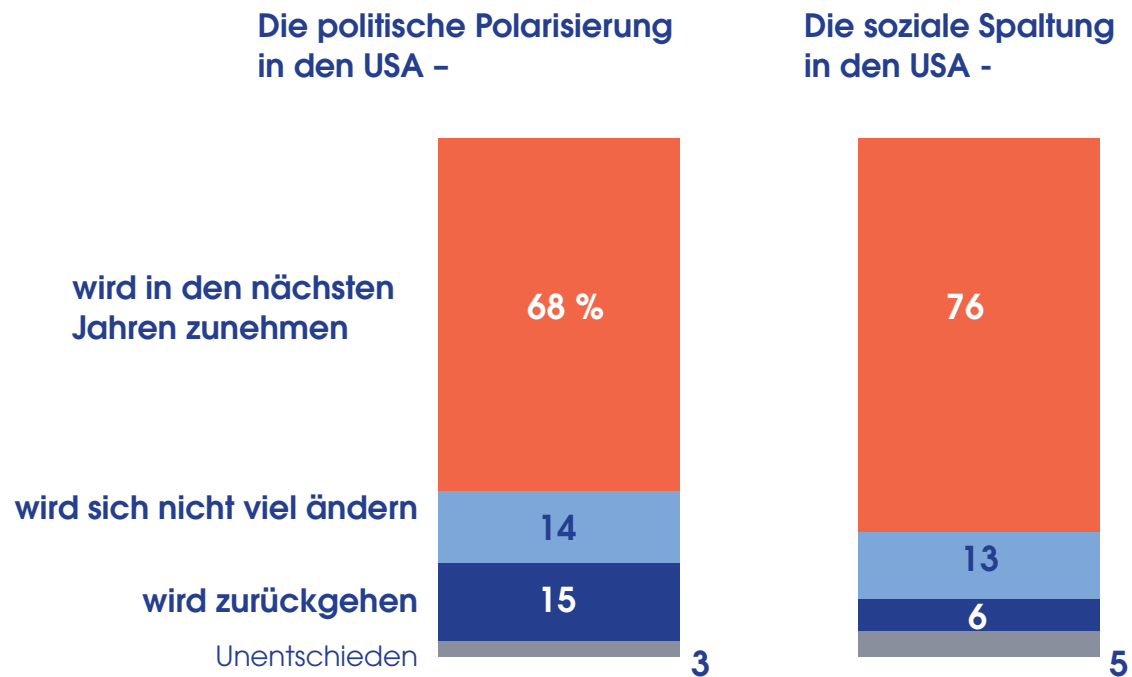
Überwiegend Skepsis, ob Donald Trump eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und Perspektiven vieler Amerikaner gelingen kann

Frage: "Viele Amerikaner erhoffen sich ja von Donald Trump, dass er ihre wirtschaftliche Lage und ihre Zukunftsaussichten verbessern wird. Glauben Sie, das kann Trump gelingen, oder halten Sie das für unwahrscheinlich?"

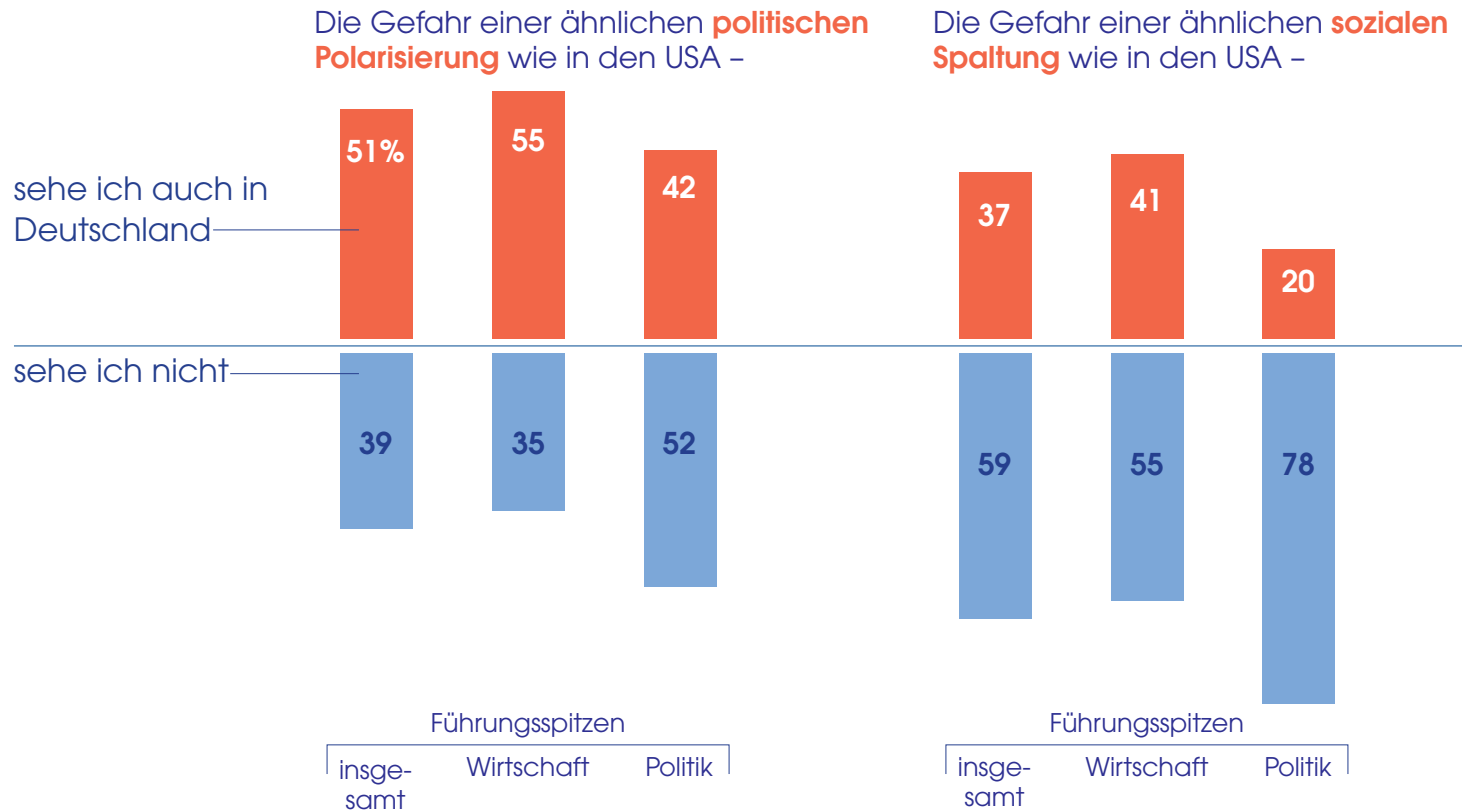
Führungsspitzen insgesamt



Befürchtungen über eine zunehmende politische Polarisierung und soziale Spaltung in den USA



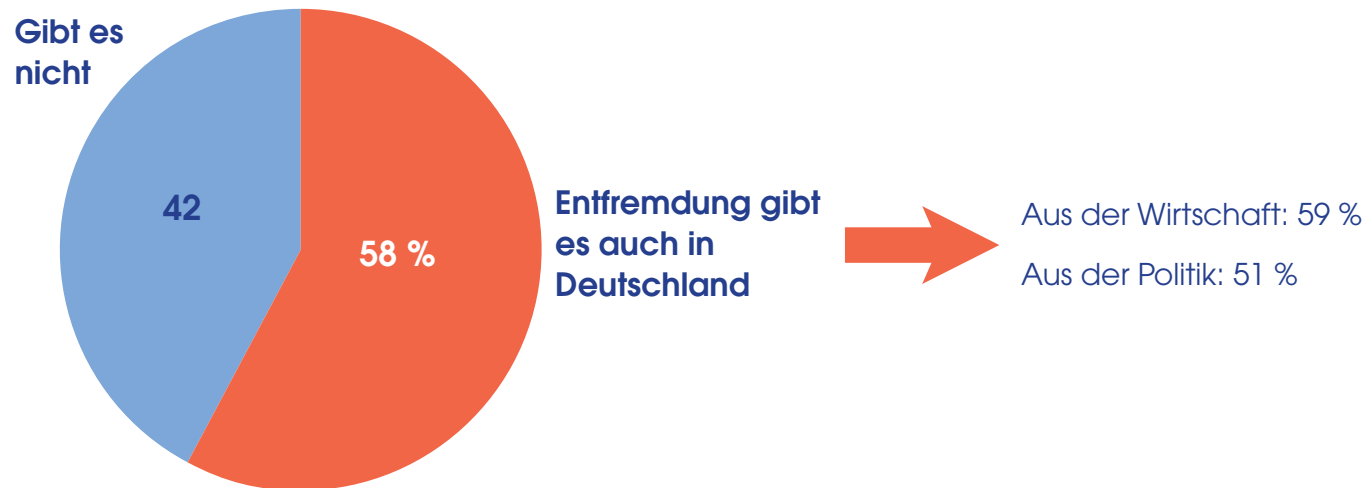
Vor allem in der Wirtschaft verbreitet Sorgen über eine zunehmende politische Polarisierung auch in der deutschen Gesellschaft



Die Mehrheit ist überzeugt: Entfremdung zwischen Eliten und weiten Teilen der Bevölkerung auch in Deutschland

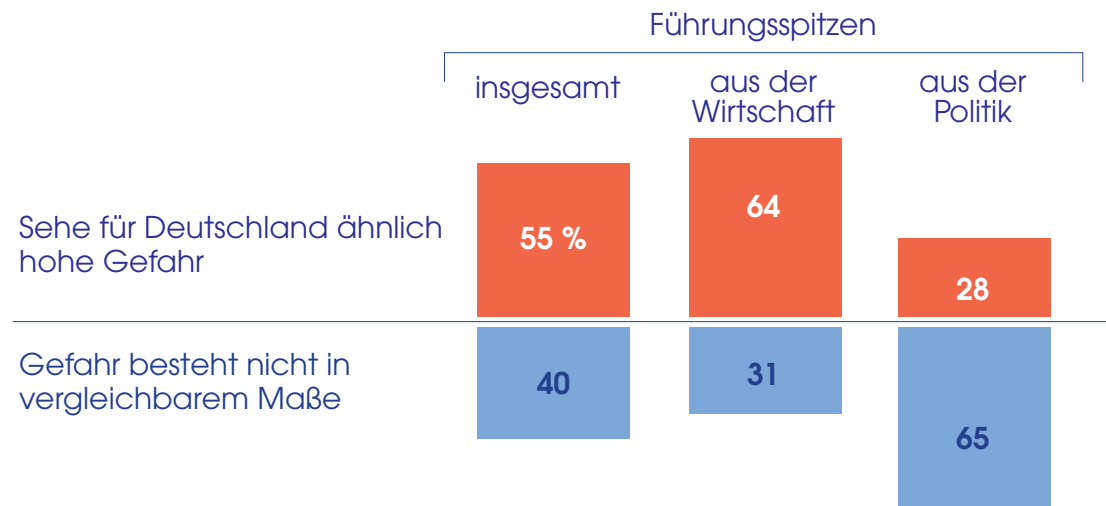
Frage: "Es war ja in letzter Zeit öfter die These zu hören, dass sich in den USA die Eliten von weiten Teilen der Bevölkerung entkoppelt hätten. Gibt es diese Entfremdung auch in Deutschland, oder gibt es diese Entfremdung hier so nicht?"

Führungsspitzen insgesamt



Die Gefahr einer Abwendung weiter Bevölkerungskreise von der etablierten Politik – völlig unterschiedliche Einschätzung von Wirtschaft und Politik

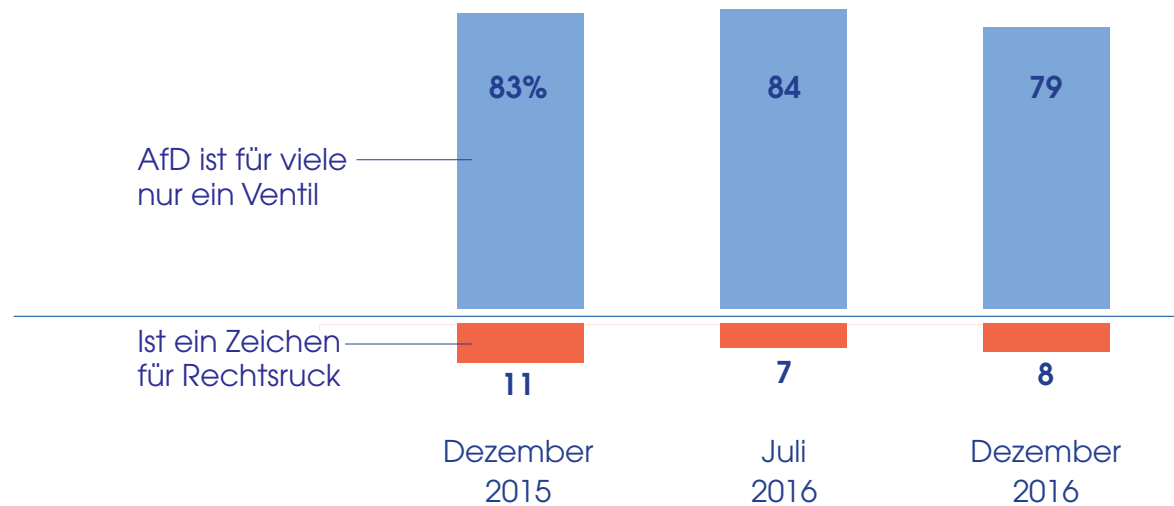
Frage: "Der Wahlsieg Donald Trumps ist ja zu einem großen Teil Wählern zu verdanken, die sich von der etablierten Politik vernachlässigt fühlen. Sehen Sie in Deutschland eine ähnlich hohe Gefahr, dass sich weite Bevölkerungskreise von der etablierten Politik abwenden, weil sie sich von ihr vernachlässigt fühlen, oder besteht diese Gefahr nicht in vergleichbarem Maße?"



■ **Noch verbreiteter sind bei Wirtschaft und Politik mit über 70 Prozent die Sorgen im Hinblick auf die Entwicklung in Europa**

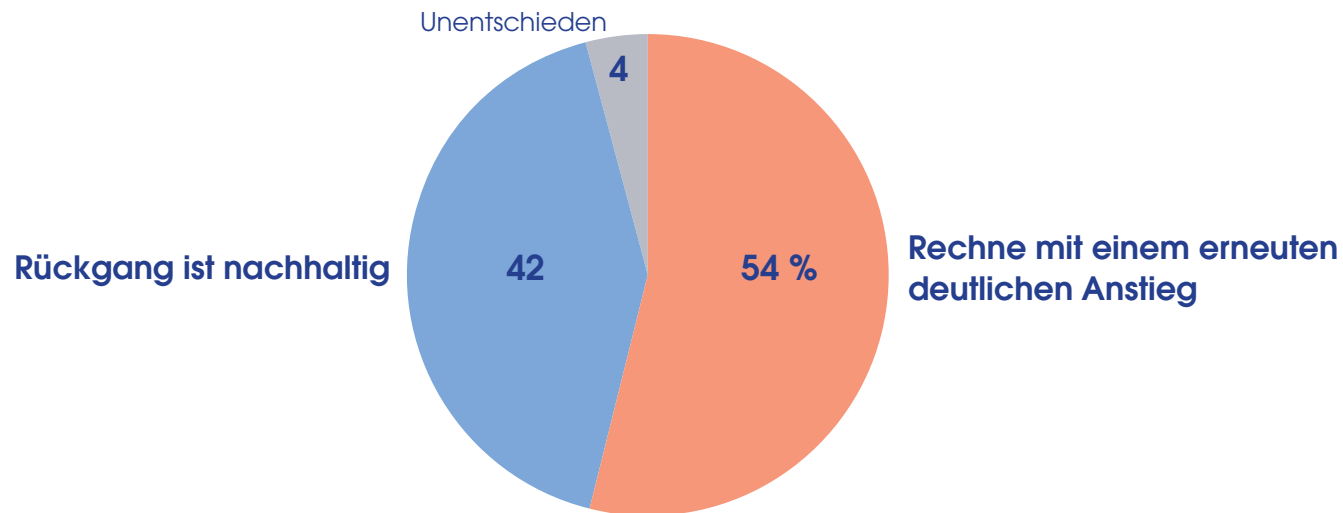
Die Zugewinne für die AfD – für die Mehrheit nach wie vor Ausdruck von Protest, nicht eines Rechtsrucks

Frage: "Ist der Zugewinn für die AfD ein Zeichen dafür, dass ein Teil der Bevölkerung nach rechts rückt, oder ist die AfD für viele zurzeit nur ein Ventil, um gegen den politischen Kurs zu protestieren?"



Viele rechnen mit einem erneuten Anstieg der Flüchtlingszahlen

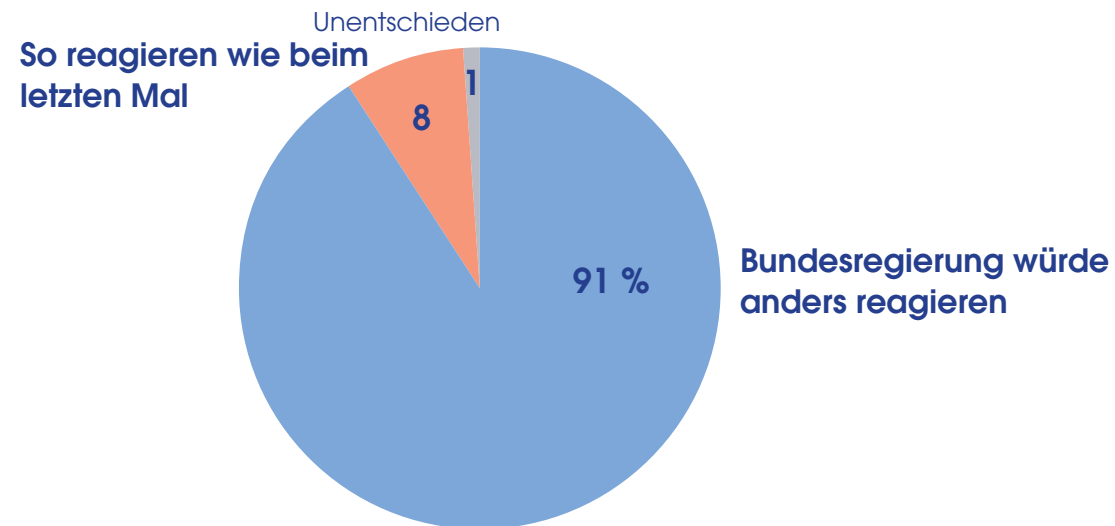
Frage: "Die Zahl der Flüchtlinge ist ja im Vergleich zum vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen. Glauben Sie, dieser Rückgang der Flüchtlingszahlen ist nachhaltig, oder rechnen Sie mit einem erneuten deutlichen Anstieg?"



■ 52 Prozent gehen davon aus, dass die Zahl der Flüchtlinge aus Afrika deutlich zunehmen wird

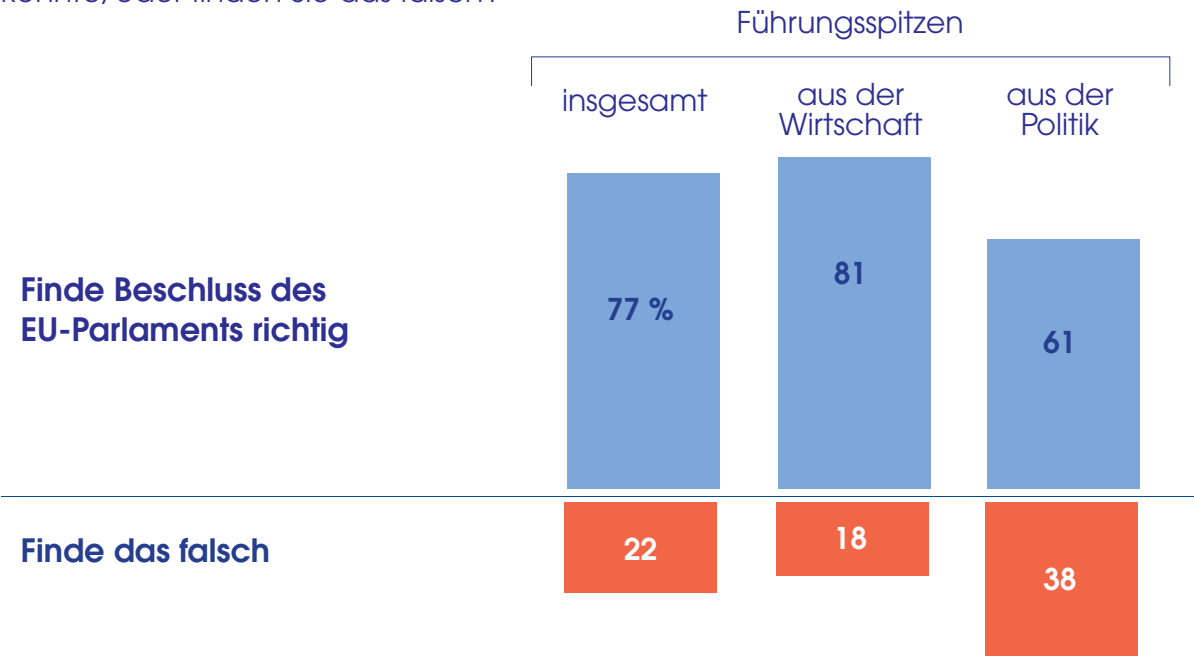
Aber nahezu Konsens: Die Situation von 2015 wird sich nicht wiederholen

Frage: "Einmal angenommen, die Zahl der Flüchtlinge steigt wieder deutlich an: Was glauben Sie, wie würde die Bundesregierung reagieren? Würde sie so reagieren wie bei der letzten Flüchtlingswelle und sich bemühen, viele Flüchtlinge aufzunehmen, oder würde sie anders reagieren?"



Breite Unterstützung für ein Aussetzen der EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei

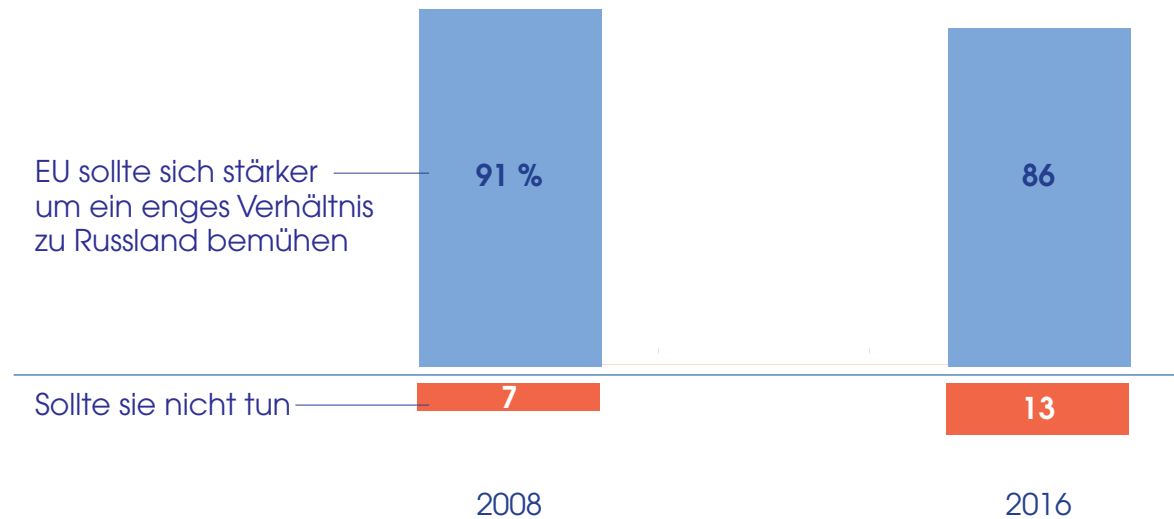
Frage: "Das EU-Parlament hat gefordert, die EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei auszusetzen. Finden Sie das richtig, auch wenn dadurch das Flüchtlingsabkommen mit der Türkei scheitern könnte, oder finden Sie das falsch?"



■ Über 90 Prozent der Führungsspitzen sind über die Entwicklung in der Türkei stark beunruhigt

In Bezug auf Russland sprechen sich die Führungsspitzen für verstärkte Bemühungen der EU um ein enges Verhältnis aus

Frage: "Wie sollte sich Europa zukünftig gegenüber Russland verhalten: Sollte sich die EU stärker um ein enges Verhältnis zu Russland bemühen, oder sollte man das nicht tun?"

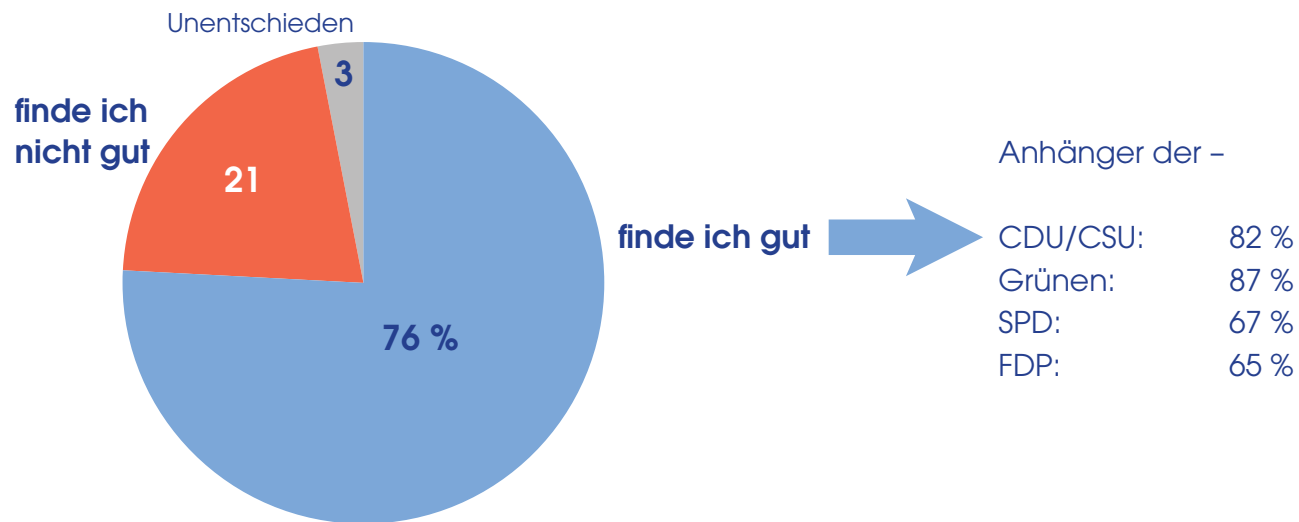


■ 48 Prozent der Führungsspitzen aus der Wirtschaft, 33 Prozent der Politiker sprechen sich aktuell für eine Lockerung oder Aufhebung der Sanktionen gegen Russland aus

Unterstützung für die erneute Kanzlerkandidatur von Angela Merkel

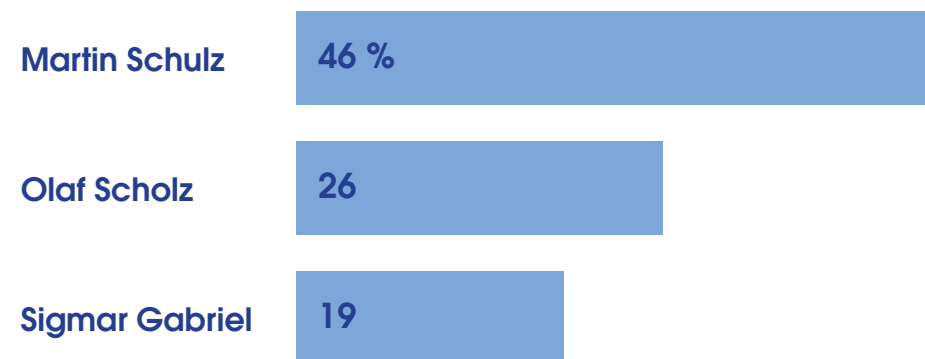
Dass Angela Merkel als Kanzlerkandidatin bei der nächsten Bundestagswahl antritt –

Führungsspitzen insgesamt



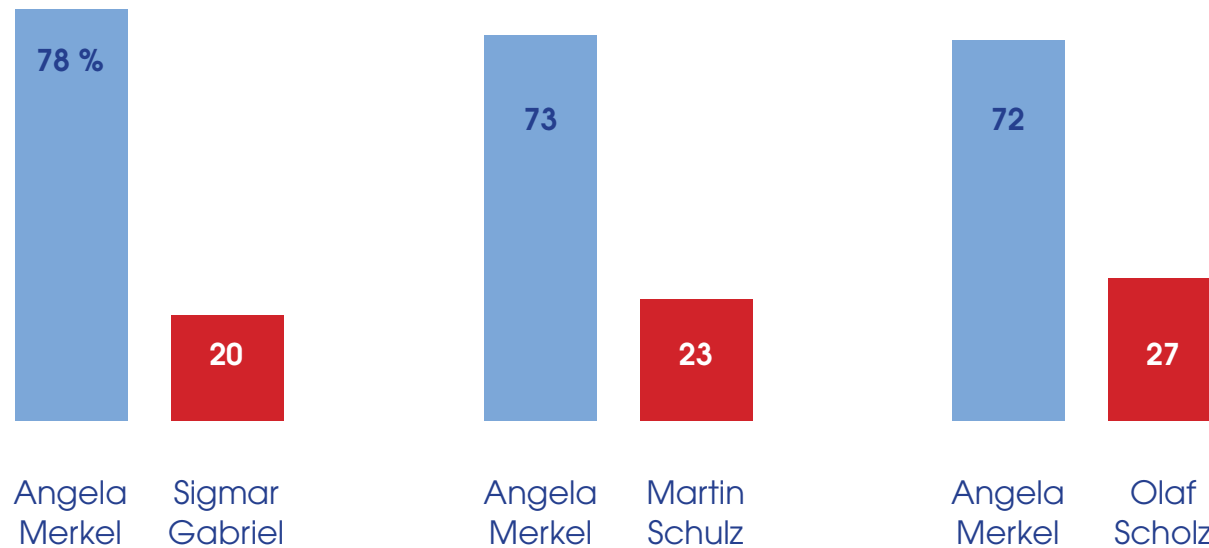
Der aussichtsreichste Kanzlerkandidat der SPD – aus Sicht der Elite: Martin Schulz ...

Der aussichtsreichste Kanzlerkandidat der SPD wäre –



... aber Angela Merkel ist Favorit der Elite – unabhängig vom SPD-Kanzlerkandidaten

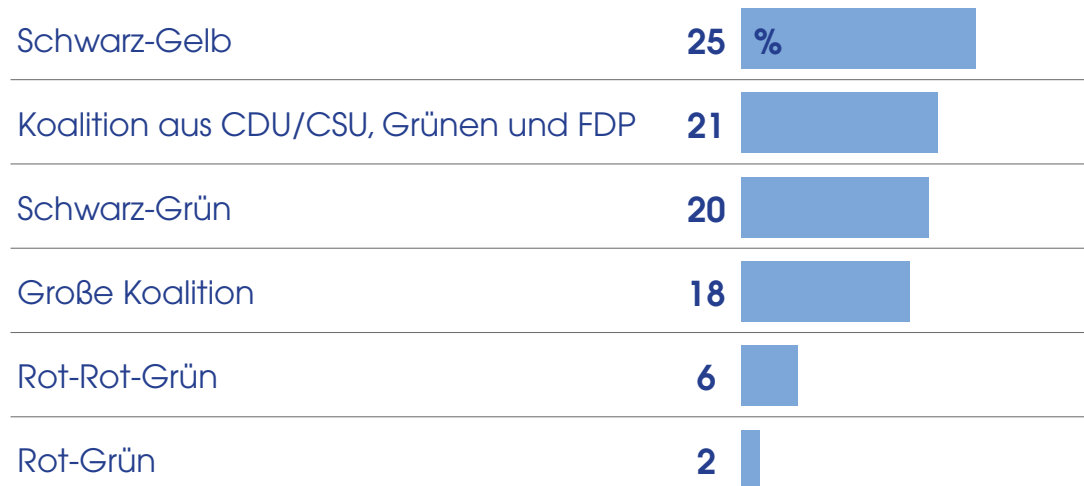
Würde als Bundeskanzler vorziehen –



Basis: Führungsspitzen, die den jeweiligen SPD-Politiker für den aussichtsreichsten Kanzlerkandidaten halten
Quelle: CAPITAL-FAZ-Elite-Panel, IfD-Umfrage 7252, Dezember 2016

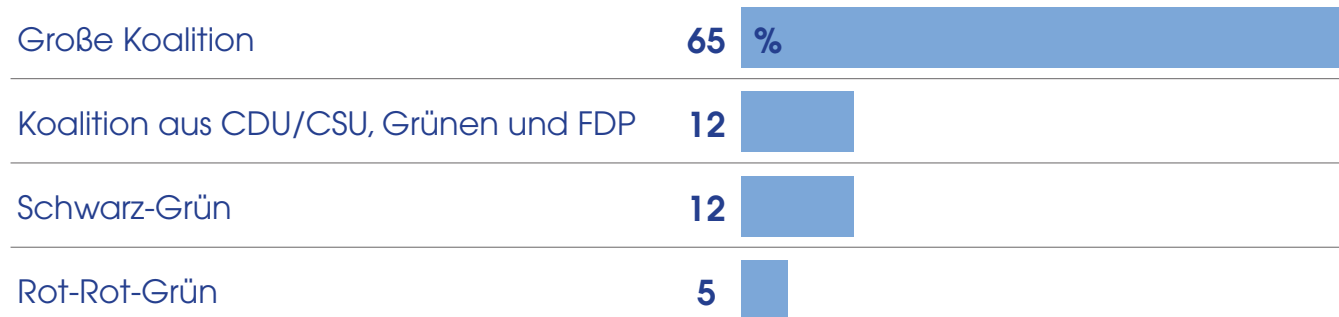
Eine Fortsetzung der großen Koalition wünschen sich nur wenige...

Gewünschte Regierungskoalition nach der nächsten Bundestagswahl



...aber die überwältigende Mehrheit rechnet damit

Erwartete Regierungskoalition
nach der nächsten Bundestagswahl

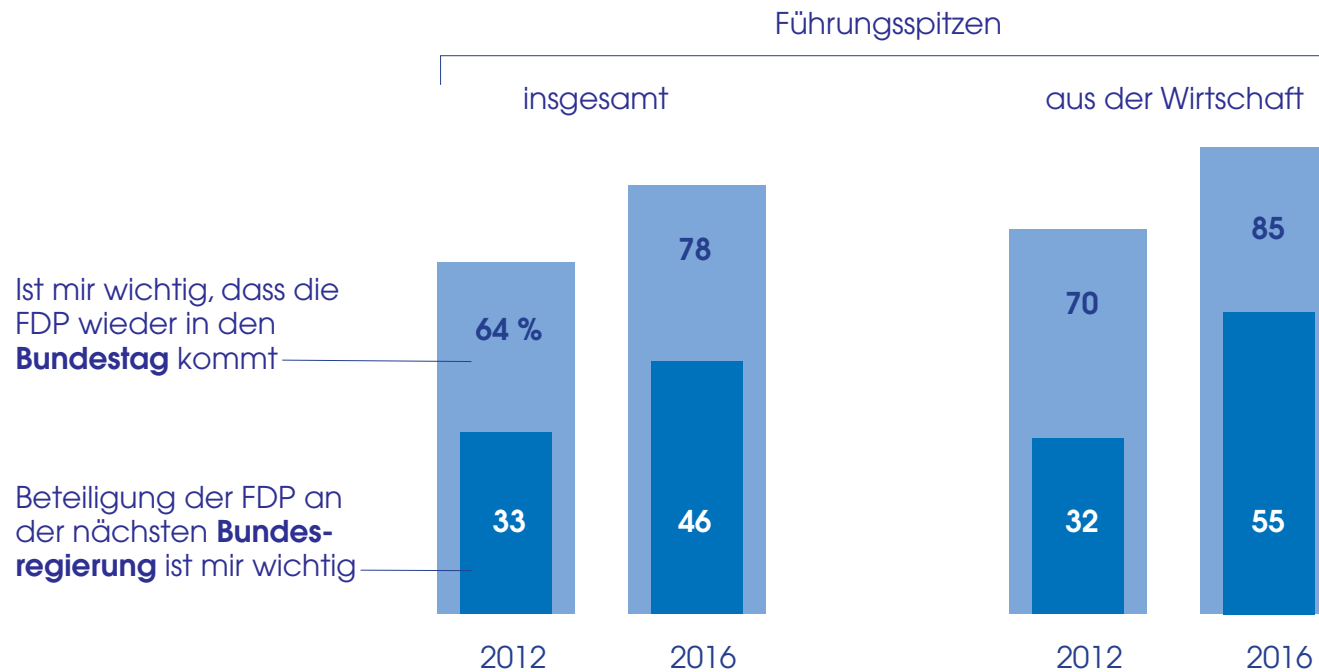


Veränderte Einschätzung einer schwarz-grünen Koalition

Frage: "Glauben Sie, eine schwarz-grüne Koalition könnte funktionieren, oder sind dafür die Unterschiede zwischen CDU/CSU und den Grünen zu groß?"



Vor allem der Wirtschaft ist es wichtig, dass die FDP wieder in den Bundestag einzieht und in der Regierung vertreten ist



Ist mir wichtig, dass die FDP wieder in den **Bundestag** kommt

Beteiligung der FDP an der nächsten **Bundesregierung** ist mir wichtig

■ Die große Mehrheit traut der FDP den Wiedereinzug in den Bundestag zu